©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Spixiana	2	3	269—272	München, 1. November 1979	ISSN 0341-8391

Eine neue Bittacus-Art aus dem südlichen Sudan

(Mecoptera, Bittacidae)

Von **Gerhard Mickoleit**
Institut für Biologie III, Tübingen

A New Species of Bittacus from Southern Sudan (Mecoptera: Bittacidae)

Bittacus imatongensis n. spec. (Abb. 1—5)

Der nachfolgenden Beschreibung liegen zwei in Alkohol konservierte Männchen zugrunde. Das Epiandrium des Paratypus wurde abpräpariert und getrennt in einem Präparategläschen untergebracht. Der Holotypus wird der Zoologischen Staatssammlung München übergeben, der Paratypus befindet sich in der privaten Sammlung des Autors.

Holotypus

Kopf: Augen grau, Occiput und Vertex gelbbraun, der Bereich zwischen den

Abb. 1

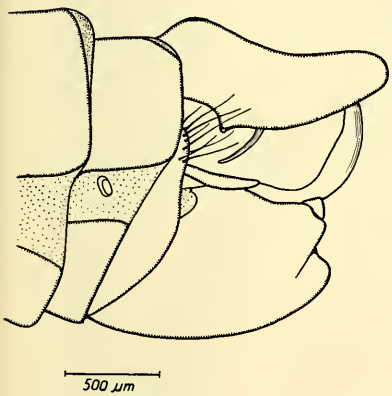

Abb. 2

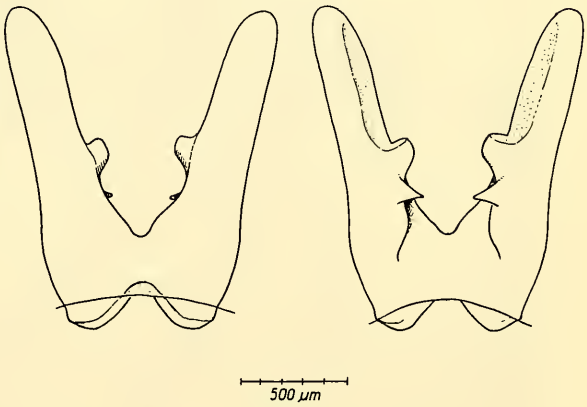

Abb. 1: *Bittacus imatongensis* n. spec. (Holotypus), Abdomenende (♂) von lateral.

Abb. 2: *Bittacus imatongensis* n. spec. (Paratypus), Epiandrium (♂), links von dorsal, rechts von ventral.

Ocellen schwarzbraun, Genae bräunlich angedunkelt. Rostrum gelbbraun, Basis der Galea dunkelbraun, Maxillarpalpen und Labialpalpen gelbbraun. Antennen gelb-

©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

braun, Flagellum kurz behaart, aus 23 Gliedern bestehend (nur die linke Antenne des Holotypus ist vollständig erhalten).

Thorax: Cervicalia, Pronotum, seitliche Partien des Mesonotum und der Mesepisternen bräunlich, übrige Thoraxteile einschließlich der Coxae und Trochanteres hell hornfarben, schwarzbraune Flecke befinden sich am Hinterrand der mesothorakalen Praecoxal-Brücke, am hinteren Oberrand des Meron 2 (dieser Fleck greift auf das Mesepimerum über) und am hinteren Oberrand des Meron 3. Ebenfalls schwarzbraun sind die starken Setae des Thorax. Femura der Vorderbeine gelblich bis gelbbraun, Femura der Mittel- und Hinterbeine in den proximalen zwei Dritteln intensiv dunkelbraun bis schwarzbraun, im distalen Drittel und in einer schmalen Zone am basalen Ende gelbbraun. Tibiae gelblich, ihre proximalen Enden braun. Die proximalen Tarsomeren gelblich, die distalen Enden der proximalen Tarsomeren und die distalen Tarsomeren braun.

Abb. 3: *Bittacus imatongensis* n. spec. (Paratypus), Epiandrium (♂) von ventral.

Flügelmembran schwach bräunlich. Angedunkelt sind die Umgebung der Queradern, die Umgebung des Ursprunges des Sector radii, die Umgebung des Ursprunges der ersten Gabelstelle des Sector radii, die Umgebung des r_5 sowie eine schmale Zone rings um das weißliche Thyridium. 1—2 pterostigmale Queradern, apikale Querader vorhanden, subcostale Querader etwa auf halber Strecke zwischen dem Ursprung von rs und der Einmündung der sc in die c.

Abdomen: Tergita 2—6 hornfarben mit bräunlichem Anflug besonders an den Caudalrändern. Tergita 7 und 8 intensiv braun, Epiandrium (Tergit 9) gelbbraun. Sternita 2—4 gelblich, Sternita 5—9 dunkelbraun. Die verschmolzenen Gonocoxite braun.

Epiandrium in Dorsalansicht gabelförmig. Seine nach caudal divergierenden, am apikalen Ende abgerundeten Loben die Gonocoxite caudad überragend. Die zwi-

©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

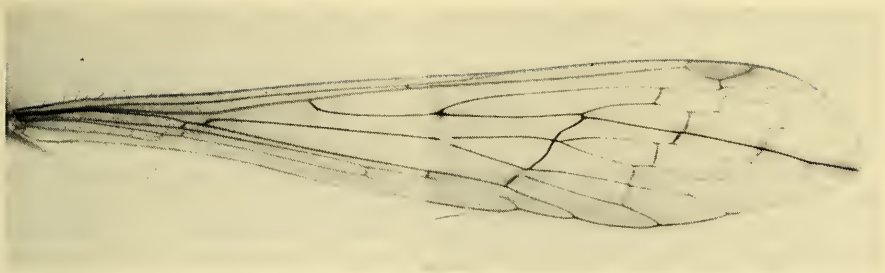

Abb. 4: *Bittacus imatongensis* n. spec. (Holotypus), Männchen, Vorderflügel.

schen den Loben eingeschlossene Bucht cranial zugespitzt. Außenseiten der Loben von dorsal her betrachtet kaum geschwungen; Innenseiten der Loben in der distalen Hälfte flach löffelförmig vertieft und dort schwächer sklerotisiert. Innenseiten unmittelbar cranial der Lobenmitte mit einem kräftigen verrundeten Höcker, cranial davon mit einem am Lobenunterrand entspringenden, von ventral gesehen spitz erscheinenden, mediad gerichteten Fortsatz. Dieser entspringt dort wo der Unterrand der Loben in Seitenansicht sprungartig nach dorsal zurückweicht. Lobenenden ohne Bedornung. Aedeagus im Vergleich zu anderen Arten von durchschnittlicher Länge. Pennunci nicht vorhanden. Cerci nach caudal an das Abdomenende angelegt, nicht

Abb. 5: *Bittacus imatongensis* n. spec. (Paratypus), Männchen von lateral.

©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

die Dististyli erreichend. Supraanale nicht verlängert, apikal abgerundet und ohne Einschnitte.

Körperlänge etwa 20 mm, Länge des Vorderflügels 23,5 mm.

Paratypus

Der Paratypus zeichnet sich durch ein intensiver gezeichnetes Abdomen aus. Es handelt sich vielleicht um ein älteres Individuum. Tergita 2—3 des Paratypus braun mit gelblichbraunen Rändern, die hinteren Tergita nach caudal zu zunehmend schwarzbraun. Sternita 2—5 des Paratypus braun, die Sternita 6—9 schwarzbraun. Gegenüber den intensiv schwarzbraun gefärbten Tergita und Sternita der Endsegmente erscheinen die verschmolzenen Basistyli rotbraun.

Locus typicus: Holo- und Paratypus wurden von Herrn H. Rupp im Imatong-Gebirge des südlichen Sudan gesammelt (V. 1977, Tag nicht angegeben). Der Fundplatz liegt nach H. Rupp in einem Bergregenwald (1500—1900 m) in der Nähe eines Flusses.

Bemerkungen: *Bittacus imatongensis* n. spec. gehört, wie mir Herr Professor G. W. Byers freundlicherweise mitteilte, in die Artengruppe um *Bittacus berlandi* Capra, *B. boranicus* Capra, *B. lachlani* Navás, *B. lineatus* Navás und *B. sjostedti* Weele. *B. imatongensis* n. spec. unterscheidet sich von diesen Arten wie auch von allen bisher bekannten afrikanischen *Bittacus*-Arten durch die Gestalt der Epiandrium-Loben, insbesondere durch die Form und Lage der medialen Fortsätze an den Loben. Der am Unterrand der Loben entspringende spitze Fortsatz liegt der Basis der Epiandrium-Loben deutlich näher als bei anderen Arten. Deutliche Unterschiede zu allen anderen bisher bekannt gewordenen afrikanischen *Bittacus*-Arten bestehen auch in der Färbung der Femura der Hinterbeine und des 8. Abdominalsegmentes, deren dunkelbraun-schwarzbraun gefärbte Partien sich auffällig gegen die sonst gelbliche Färbung der Cuticula abheben.

Der Artname imatongensis bezieht sich auf den Locus typicus.

Herzlichen Dank schulde ich Herrn H. Rupp, der mir das Material freundlicherweise zukommen ließ. Herr Rupp verstarb im Juni 1979 während der Durchführung seiner wissenschaftlichen Untersuchungen in Nairobi. Ebenso danke ich Herrn Professor Byers, Lawrence, Kansas, der mich mit seinem Rat unterstützte.

Literatur

Beyers, G. W. 1971: An illustrated, annotated catalogue of African Mecoptera. — The University of Kansas Science Bulletin **49**, no. 8: 389—436

— — 1975: Descriptions and distributional records of African Mecoptera. — J. ent. Soc. sth. Afr. **38**, no. 2: 217—222

Londt, J. G. H. 1972: The Mecoptera of Southern Africa. — J. ent. Soc. sth. Afr. **35**, no. 2: 313—343

Tjeder, B. 1956: Mecoptera. — In: South African Animal Life vol. 3: 344—390; Almqvist & Wiksell, Stockholm

Anschrift des Verfassers:

Dr. Gerhard Mickoleit, Universität Tübingen,
Institut für Biologie III, Lehrbereich Zoologie,
Auf der Morgenstelle 28, D—74 Tübingen

Angenommen am 15. 3. 1979

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Spixiana, Zeitschrift für Zoologie

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 002

Autor(en)/Author(s): Mickoleit Gerhard

Artikel/Article: Eine neue Bittacus-Art aus dem südlichen Sudan (Mecoptera, Bittacidae) 269-272